

Nürnberger Zeitung

Medium: Zeitung
Erscheinungstag: 06.05.2009

Auflage verbreitet: 26.844
Erscheinungshäufigkeit: täglich



Geschäftsführer Martin Brunkhorst zeigt eins der knapp 1000 sichtgeschützten Abteile im Selfstorage-Haus in der Al-Bayreuther Straße. Privat- oder Geschäftsleute können sie als Zwischenlager oder Langzeitabstellraum nutzen. Foto: f

Selfstorage löst Platzprobleme

Eine neue Bleibe für geliebte Schätze

VON CLAUDIA URBASEK

Ihre Wohnung ist zu klein für all Ihre Sachen? Sie müssen wegen eines Umzugs Ihr Hab und Gut einlagern? Oder Sie können sich nicht von Ihren Schätzen trennen? Für die, die diese Frage mit Ja beantworten können, gibt es jetzt eine neue Lösung: Die Firma Selfstorage – Dein Lagerhaus LV GmbH stellte gestern ihr neues Lagerhaus an der Al-Bayreuther Straße 48 vor. Dort können Privatpersonen und Geschäftsleute Parzellen anmieten, um Dinge zu deponieren.

Selfstorage sei nicht unbedingt der ideale Name, um das Konzept in Deutschland bekannter zu machen, räumt Geschäftsführer Martin Brunkhorst ein. Nicht selten müssten die Mitarbeiter den Namen buchstabieren. Allein, es fehle an einem treffenden deutschen Ausdruck, sagt er. Das Konzept des Selbst-Einlagerns (Self-storage) von allen möglichen Dingen in kleine Abteile (sogenannte Units) entstand in den 50er Jahren in Kalifornien, erzählt Firmengründer Martin Gerhardus. In Deutschland eröffnete die Firma mit Sitz in Wien die erste Anlage erst im Jahr 2002 in München. Inzwischen gibt es bundesweit 87, 14 davon betrieben von Selfstorage – Dein Lagerhaus. „Viele Deutsche wissen gar nicht, dass es diese Einlagerungsmöglichkeiten gibt“, so Gerhardus. Zum Vergleich: Allein in London gibt es rund 300 Einlagerungshäuser. „Dort fragt man nicht: Kennst du Selfstorage?“, sondern: „Wo hast du deinen Lagerraum?“. Aber auch hier-

zulande rechnen die Betreiber mit einer wachsenden Kundenzahl, elf Anlagen sind derzeit in Planung oder schon im Bau.

Die Mieter seien vielfältig wie das Leben, sagt Geschäftsführer Martin Brunkhorst. „Das beginnt bei der betagten Ehefrau, die noch heute aus der Familienwohnung ausziehen will, bis zum Pharmavertrieber, der seine Medikamentenmuster einlagert“, sagt er. Ein bisschen seelischer seien die Selfstorage-Mitarbeiter auch tätig, viele Kunden bringen nicht nur ihre Habseligkeiten, sondern auch ihre Lebensgeschichte mit. „In Wien hatten wir mal zwei Kunden, die sich eine Harley inklusive Ledermontur gekauft haben, ihren Frauen aber nichts verraten wollten“, erzählt Gerhardus. „Einer davon sagte: ‚Wenn meine Frau das erfährt, dann will sie doch nicht drin.‘ So wird ein Selfstorage-Raum zum Versteck oder auch zum Freizeitor – wie bei einem Ex-Bahnarbeiter. Er mietete ein Abteil für seine Modellbahn. Einmal in der Woche kam er – mit Schaffermütze und Trillerpeife – und spielte damit.“

In Nürnberg ist es die zweite Anlage dieser Art. Vor einem halben Jahren eröffnete das erste Selbst-Einlagerungs-Gebäude in Schweinau. Es ist bis heute noch nicht einmal zur Hälfte gefüllt. Das beunruhigt Martin Gerhardus aber nicht: „Es dauert ein Schnitt drei bis fünf Jahre, bis ein Gebäude ausgelastet ist.“

Sechs Millionen Euro hat die österreichische Firma in das Gelände in Schnappershof investiert. Das Gebäude ist rein optisch – zum Leitwe-

sen mancher Bürger – auf graue Funktionalität beschränkt. „Jedoch über-rascht es dafür im Inneren mit hellen, sauberen und trockenen Abstellräu-men. Die Gänge werden 24 Stunden wi-deobewacht. Rein kommt an 365 Tagen im Jahr zwischen 6 und 22 Uhr nur, wer einen Zahlencode eingibt. Bis zu 70 verschiedene Abteilgrößen gibt es, von einem bis zu 50 Quadrat-meter. Die Preise beginnen bei 26,50 Euro pro Monat für einen Quadrat-meter. Je nach Größe und Dauer sind

Info: www.selfstorage.eu oder unter ☎6698090 (Schweinau) oder ☎5692210 (Schnappershof).



Mein Platz für mehr Platz!®